

# Klimanotstand – Wer, Wie, Was?

**Ergebnisse einer empirischen Untersuchung der ersten Klimanotstandskommunen in Deutschland  
(Befragung sowie ergänzende Recherchen)**



1. Klimanotstandkongress
2. November 2019, Berlin

Prof. Dr. Bernd Hirschl (IÖW und BTU)

Lena Pfeifer (IÖW)

IÖW – Institut für ökologische  
Wirtschaftsforschung, Berlin  
und

BTU Cottbus-Senftenberg

# Kurzvorstellung

## Prof. Dr. phil. Dipl-Ing-Oec. Bernd Hirschl

---



- **Leiter der Abteilung Nachhaltige Energiewirtschaft und Klimaschutz am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung IÖW (GmbH, gemeinnützig), Berlin**  
**i | ö | w**
  - seit 1985 Forschung und Politikberatung für nachhaltiges Wirtschaften
  - Standorte Berlin und Heidelberg, über 60 Mitarbeiter/innen aus Wirtschafts- und Sozial-, Ingenieur- und Naturwissenschaften
  - Langjährige Erfahrungen in der Analyse, Entwicklung und Bewertung von Innovationen und Märkten sowie politischen Instrumenten und Klimaschutzstrategien
  - Unabhängig, 100% durch Drittmittel finanziert; überwiegend öffentliche Auftraggeber
  - [www.ioew.de](http://www.ioew.de)
- **Leiter Fachgebiet Management regionaler Energieversorgungssysteme an der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg (Lausitz)**  
**b-tu** – <https://www.b-tu.de/fg-energieversorgungsstrukturen>
- **Ausgewählte Funktionen**
  - Sprecher des [Berliner Klimaschutzrates](#)
  - Mitarbeit im [Akademienprojekt Energiesysteme der Zukunft ESYS](#)



- **Motivation und Ausgangsfrage/-These**
  - Klimanotstandskommunen (KNK) – ein neuer Typus und wichtiger Akteur für den kommunalen und nationalen Klimaschutz?!
- **Zentrale Fragen und Themen der Untersuchung**
  - Welcher Kommunen-Typus beschließt einen Klimanotstand?
  - Welche Akteure waren im Prozess wichtig?
  - Was beinhaltet ein Beschluss zum Klimanotstand?
- **Methoden**
  - Online-Befragung aller Klimanotstandskommunen mit offenen und geschlossenen Fragen
  - Online-Recherche zu ausgewählten Vergleichsindikatoren und Informationen über die Klimanotstandskommunen

# Klimanotstandskommunen (KNK)

## Grundgesamtheit, Rücklauf, Kenngrößen

---



- **Gesamtzahl Klimanotstandskommunen mit Beschluss Ende Oktober 2019: 78**
  - Viele Kommunen diskutieren aktuell über einen Beschluss; diese waren nicht Gegenstand der Befragung
  - maßgebl. Quellen: Wikipedia und Klimabündnis Hamm
- **Anzahl teilnehmende KNK an Online-Befragung (vollständig): 26**
  - Größenverteilung:  
12% Kleinstädte / 46% Mittelstädte / 42% Großstädte
    - entspricht in etwa der Verteilung der aktuellen Gesamtheit

# Teil 1

---



## **Charakterisierung der KNK:**

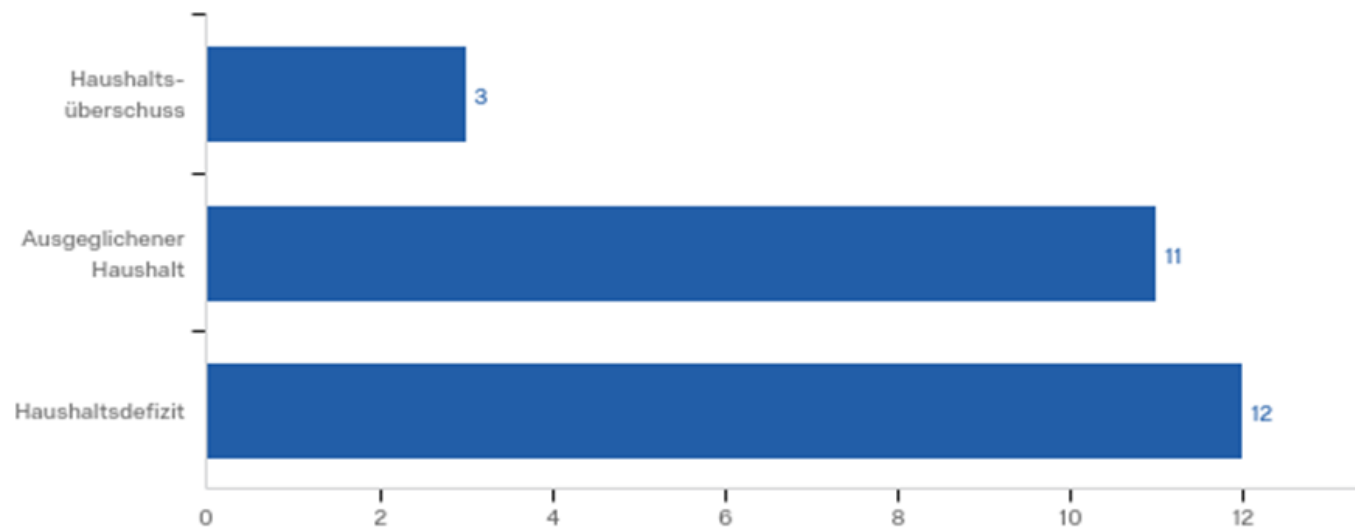
**In welchen Kommunen / unter welchen Voraussetzungen ist ein Klimanotstand beschlossen worden?**

# 1. Ist Klimanotstand ein Luxusphänomen vorrangig reicher Kommunen?



## – Haushaltssituation der befragten Kommunen

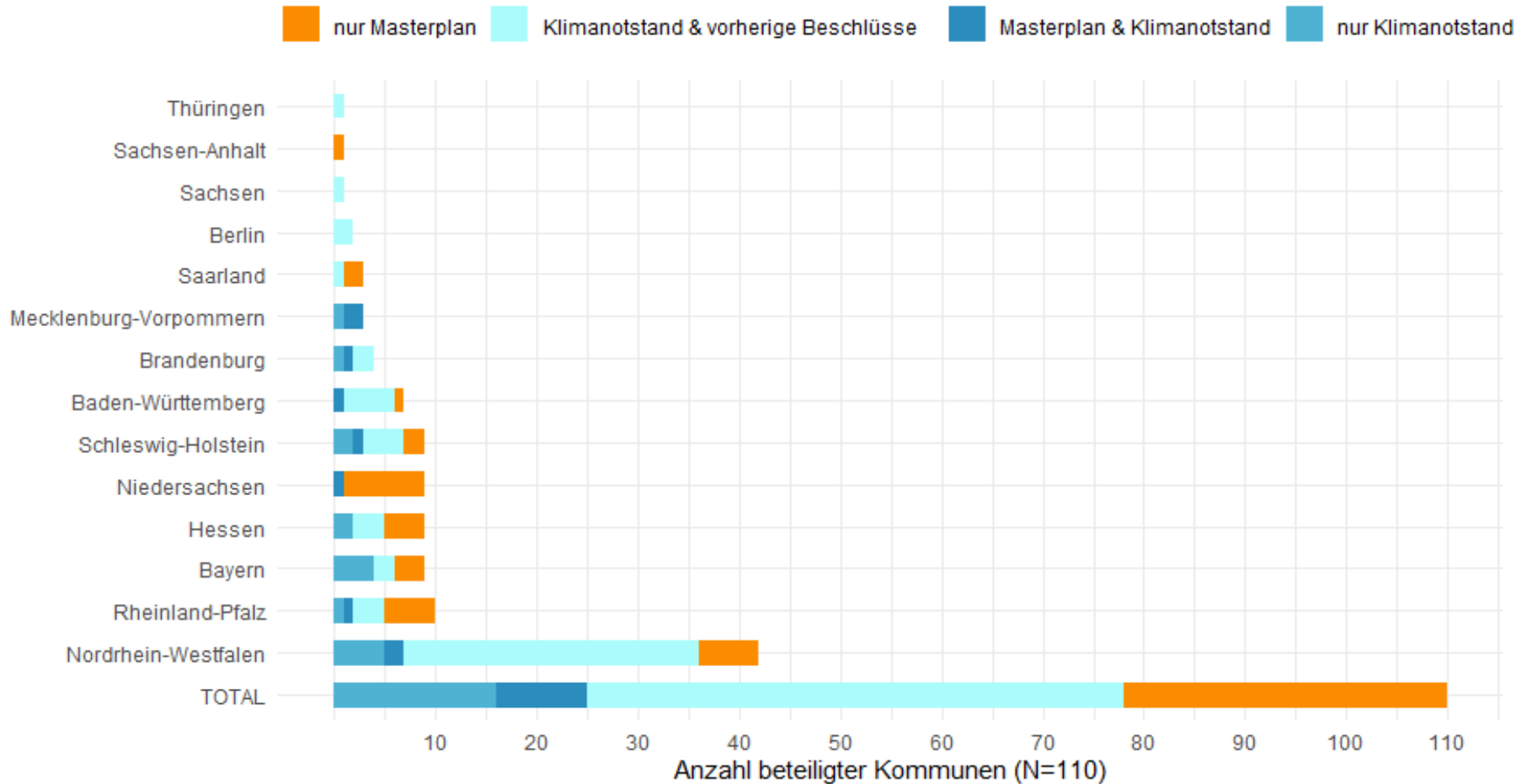
- 12 (46%) Haushaltsdefizit
- 11 (42%) ausgeglichener Haushalt
- 3 (12%) überschüssiger Haushalt



## 2. Sind die KNK überwiegend ohnehin bereits (sehr) aktive Klimaschutzkommunen?



### Analyse aller KNK und Masterplankommunen (MPK)

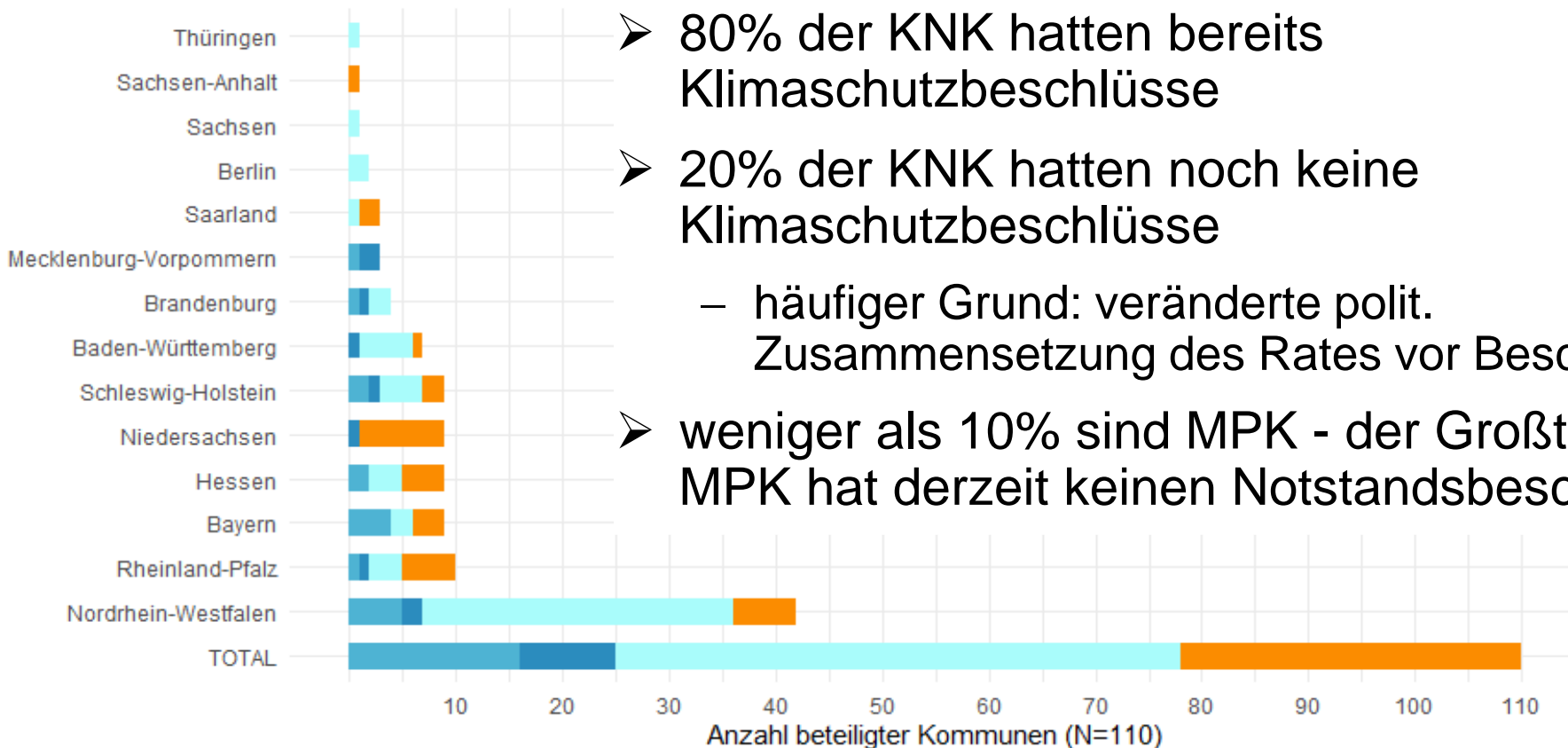


## 2. Sind die KNK überwiegend ohnehin bereits (sehr) aktive Klimaschutzkommunen?



### Analyse aller KNK und Masterplankommunen (MPK)

■ nur Masterplan ■ Klimanotstand & vorherige Beschlüsse ■ Masterplan & Klimanotstand ■ nur Klimanotstand



➤ 80% der KNK hatten bereits Klimaschutzbeschlüsse

➤ 20% der KNK hatten noch keine Klimaschutzbeschlüsse

– häufiger Grund: veränderte polit. Zusammensetzung des Rates vor Beschluss

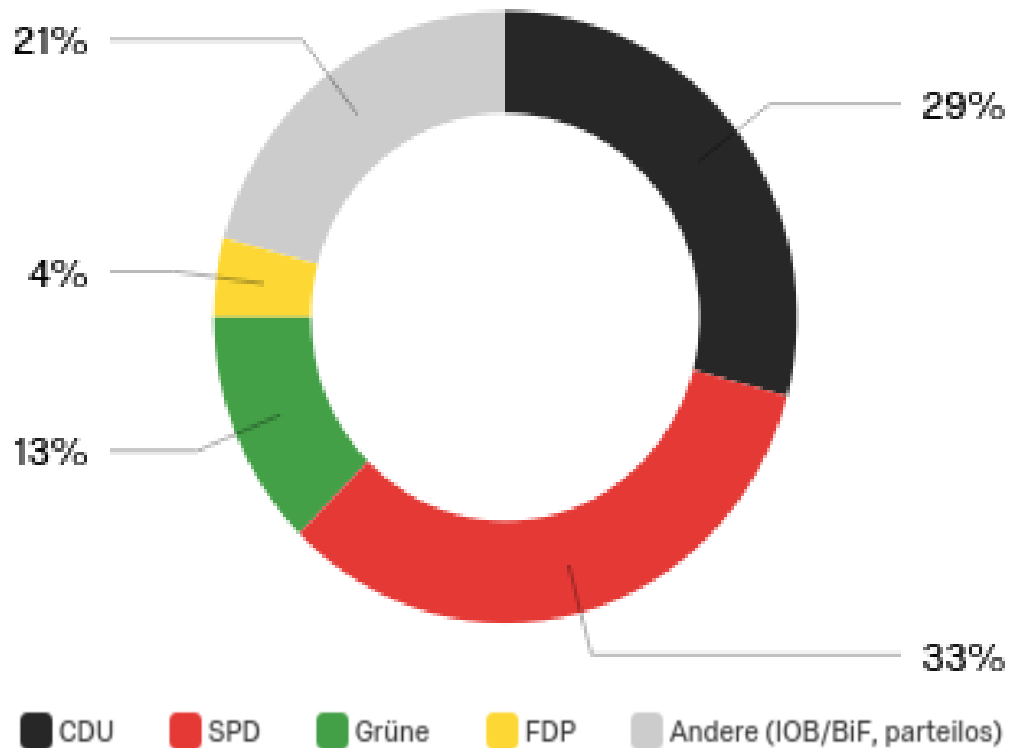
➤ weniger als 10% sind MPK - der Großteil der MPK hat derzeit keinen Notstandsbeschluss



# 3. Sind die KNK überwiegend (politisch) „grüne“ Kommunen?

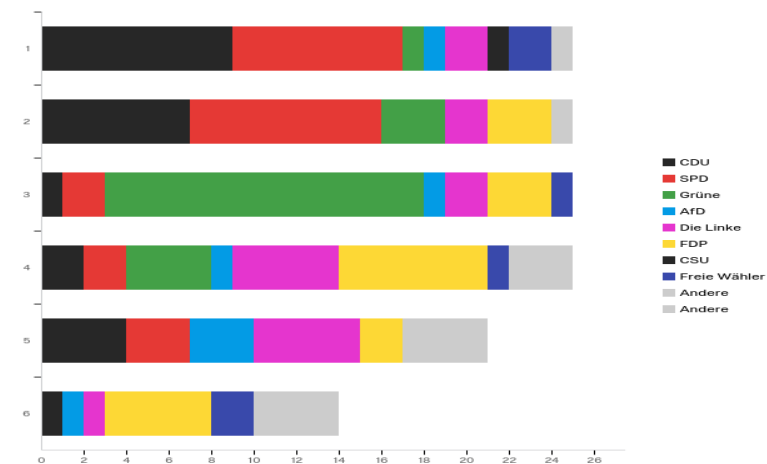


## Parteizugehörigkeit der Bürgermeister\*innen



## Parteizusammensetzung in Stadt- und Gemeinderäten

In der Mehrzahl der Kommunen sind SPD und CDU stärkste und zweitstärkste und Bündnis90/Die Grünen drittstärkste Kraft, gefolgt von FDP und Die Linke



## Teil 2

---



**Wer waren die maßgeblichen Akteure beim Zustandekommen eines Klimanotstandsbeschlusses?**

# 4. Wer gab die ersten Impulse und wer trieb den Prozess bis zur Erklärung an?



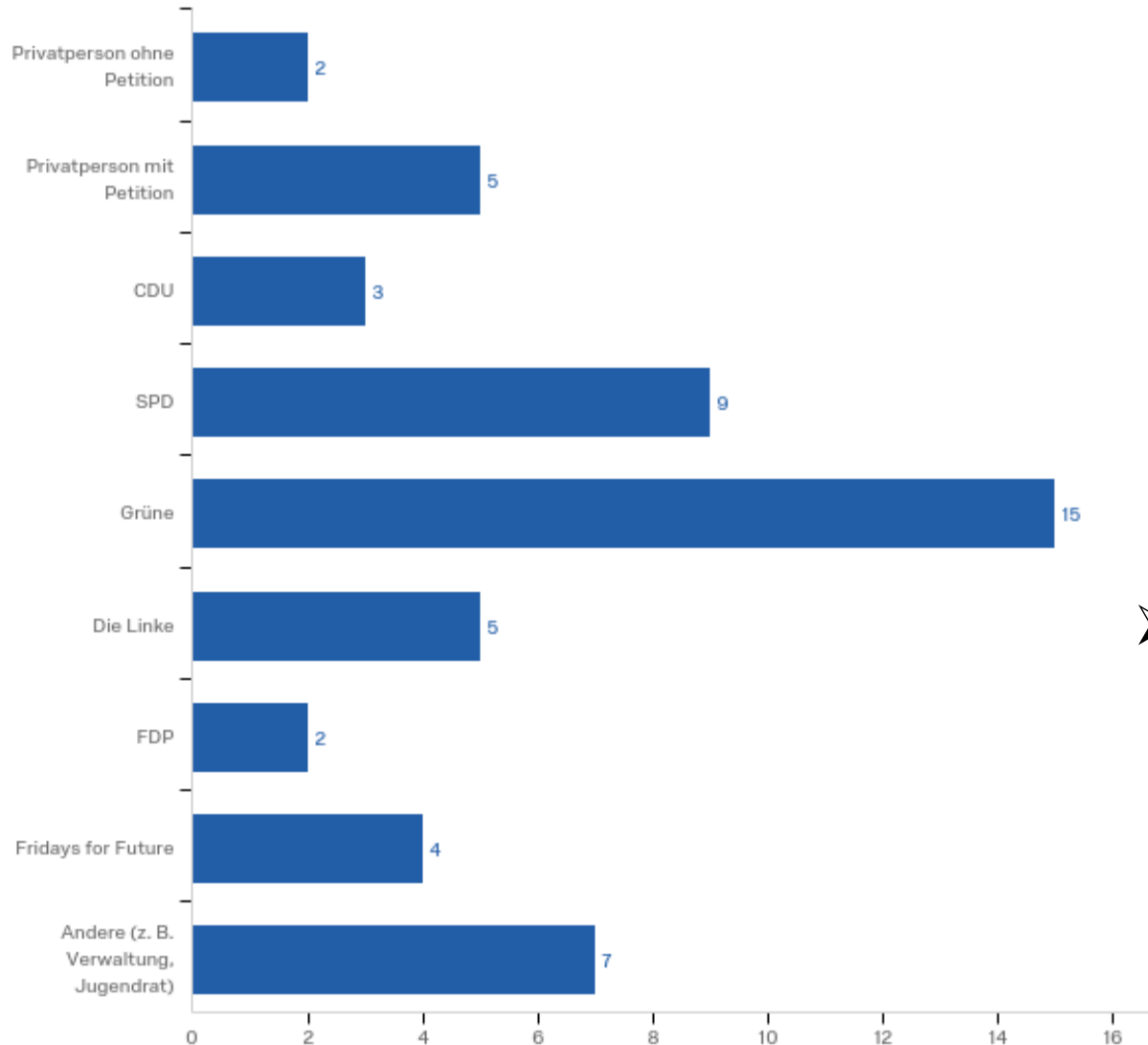
	Wer hat den <u>ersten Impuls</u> für den Klimanotstand in Ihrer Kommune gegeben? (N=22, offene Frage)	Wer waren die weiteren maßgeblichen Akteure im <u>Prozess bis zur Erklärung</u> des Klimanotstands? (N=21, offene Frage)
Parteien im Rat (allg.)	2	8
Grüne	5	3
andere Parteien	1	3
Fridays for Future	10	7
Bürger	2	-
Jugendrat	2	-
Verwaltung	-	8
(Ober)Bürgermeister*in	-	2
Energieversorger	-	1
Verkehrsbetrieb	-	1

# 4. Wer gab die ersten Impulse und wer trieb den Prozess bis zur Erklärung an?



	Wer hat den <u>ersten Impuls</u> für den Klimanotstand in Ihrer Kommune gegeben? (N=22)	Wer waren die weiteren maßgeblichen Akteure im <u>Prozess bis zur Erklärung</u> des Klimanotstands? (N=21)
Parteien im Rat (allg.)	2	<b>8</b>
Grüne	<b>5</b>	3
andere Parteien	1	3
Fridays for Future	<b>10</b>	<b>7</b>
Bürger	2	-
Jugendrat	2	-
Verwaltung	-	<b>8</b>
(Ober)Bürgermeister*in	-	2
Energieversorger	-	1
Verkehrsbetrieb	-	1

# 5. Wer beantragte (formal) die Ausrufung eines Klimanotstandes?

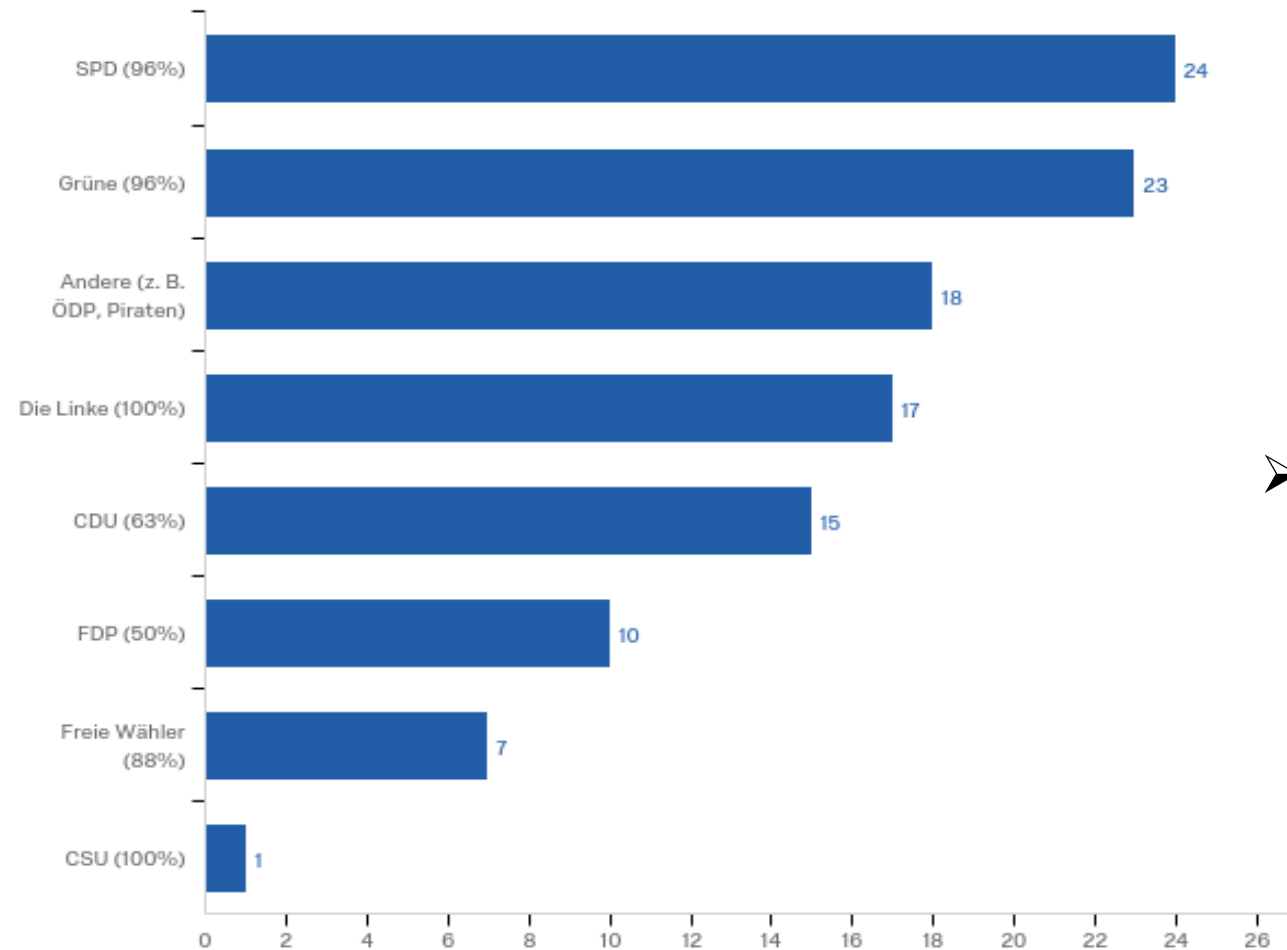


➤ **grün-rote Dominanz in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen und Verwaltungs-Akteuren**

# 6. Welche politischen Akteure beschlossen einen Klimanotstand?



## Parteizugehörigkeit zustimmenden Ratsmitglieder



➤ rot-grün-rote Dominanz bei den Ratsbeschlüssen, aber auch schwarz-gelb-FW tragen Beschluss häufig mit

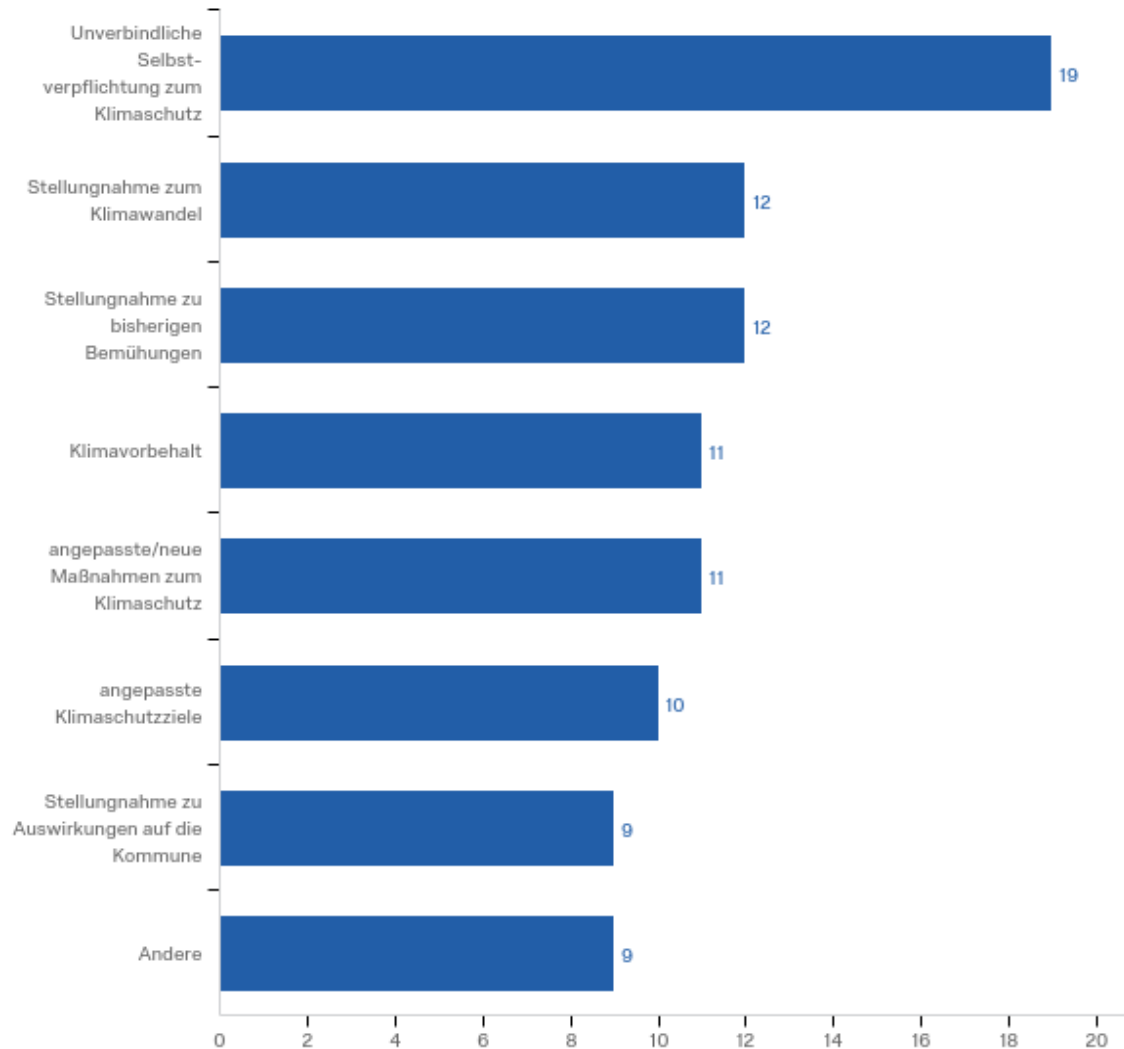
## Teil 3

---



- Was sind zentrale Inhalte und Schwerpunkte der **Beschlüsse**?
- Wurde eine Art Vorbehalt beschlossen und wenn ja in welcher Form?

# 7. Zentrale Inhalte der Beschlüsse



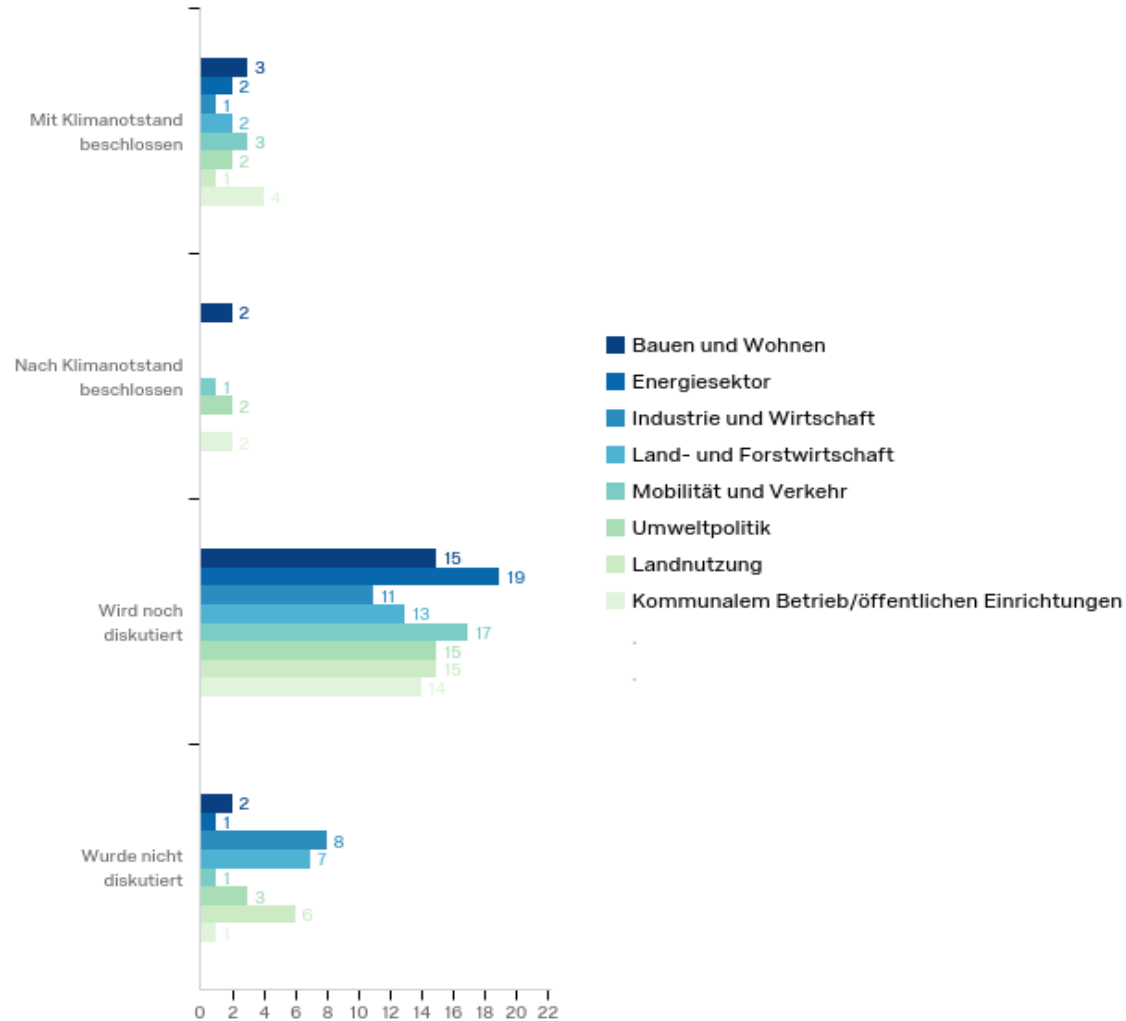
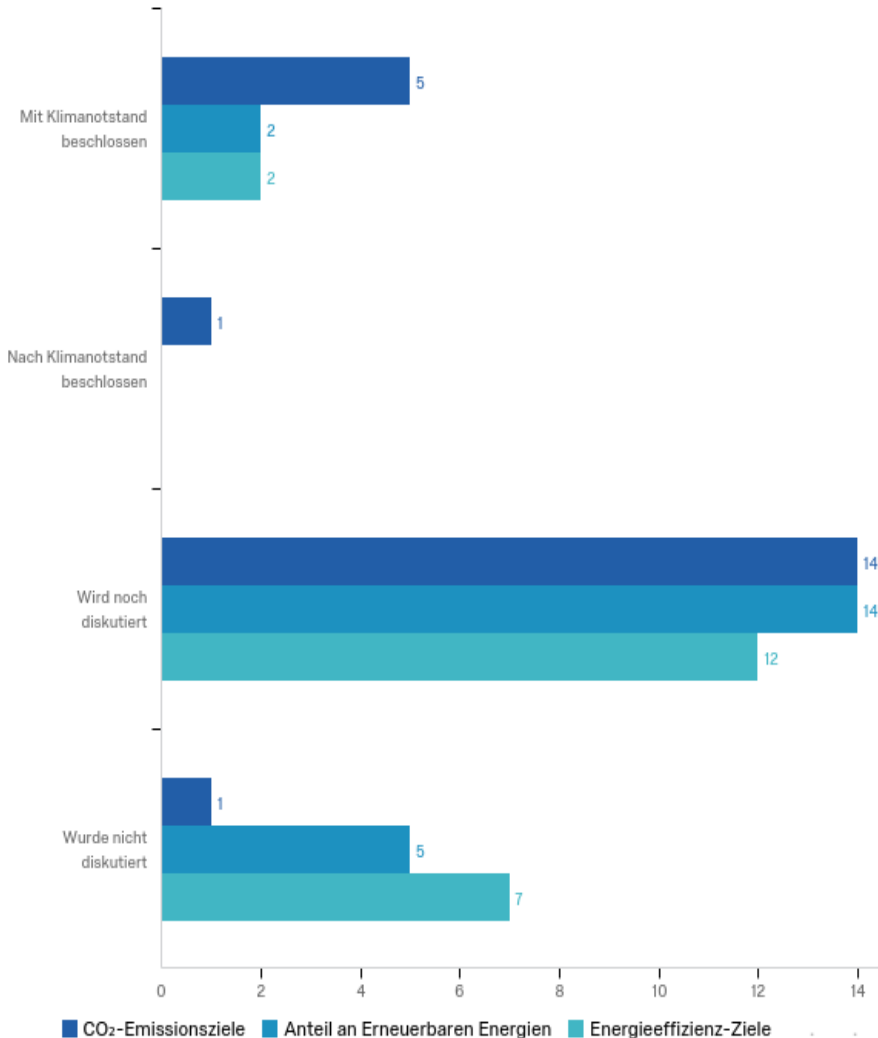
– **Schwierigkeiten bei der Beantwortung der Frage aufgrund fehlender Definitionen & Standards und Entscheidungen**

➤ **Häufigste Nennungen: eher „symbolische“ (weiche) Bestandteile**

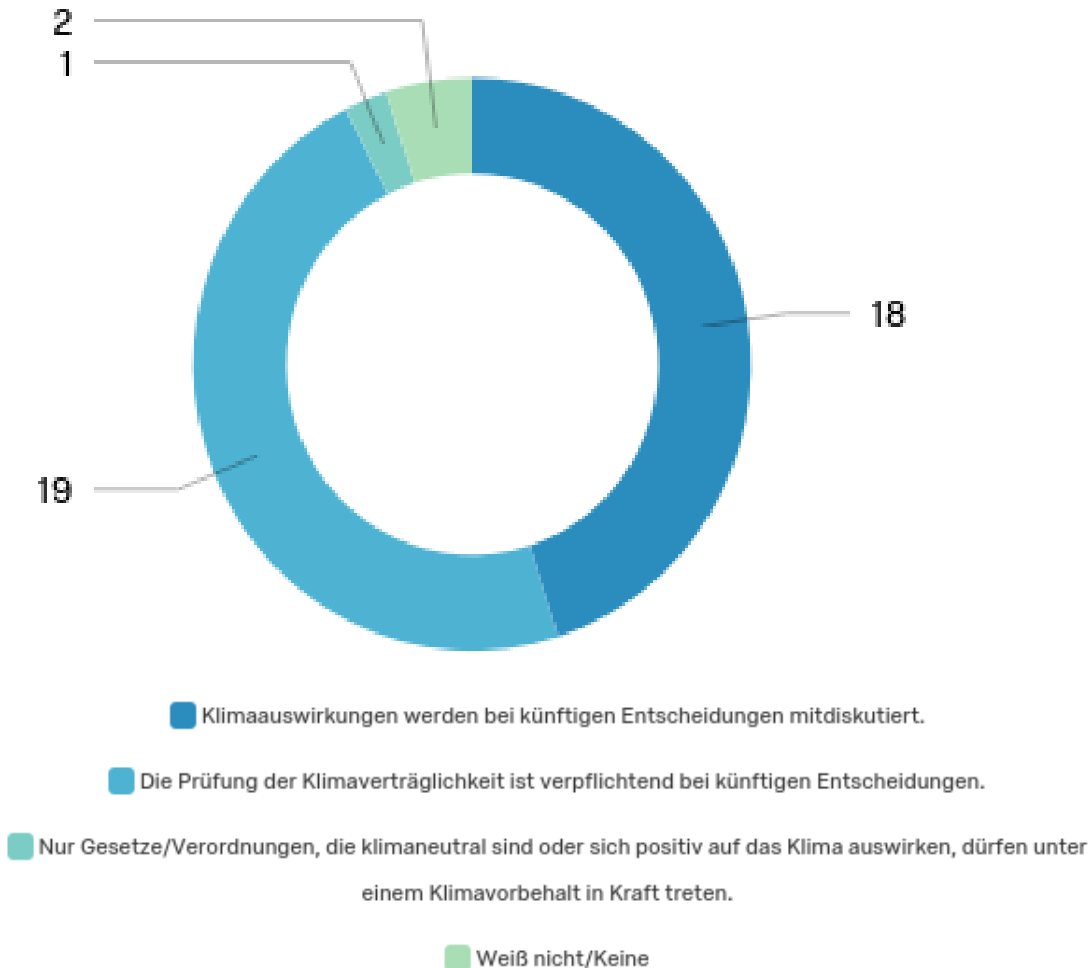
➤ **Aber auch signifikante Anzahl konkreter (harter) Bestandteile**



# 8. Auswirkungen des Beschlusses auf die Klimaschutzziele und Maßnahmen



# 9. Charakterisierung / Umsetzung eines „Vorbehalts“



- **Die Klimaschutzwirkungen aller anderen politischen Entscheidungen werden bei einer großen Zahl der KNK in Zukunft geprüft und können somit politisch debattiert werden**
  - Ermöglicht „Awareness“ und idealerweise ein Mainstreaming
- **Einen harten Klimavorbehalt haben erst sehr wenige KNK eingeführt**
- **Viele wollen aber ein Monitoring einführen**

# Teil 4

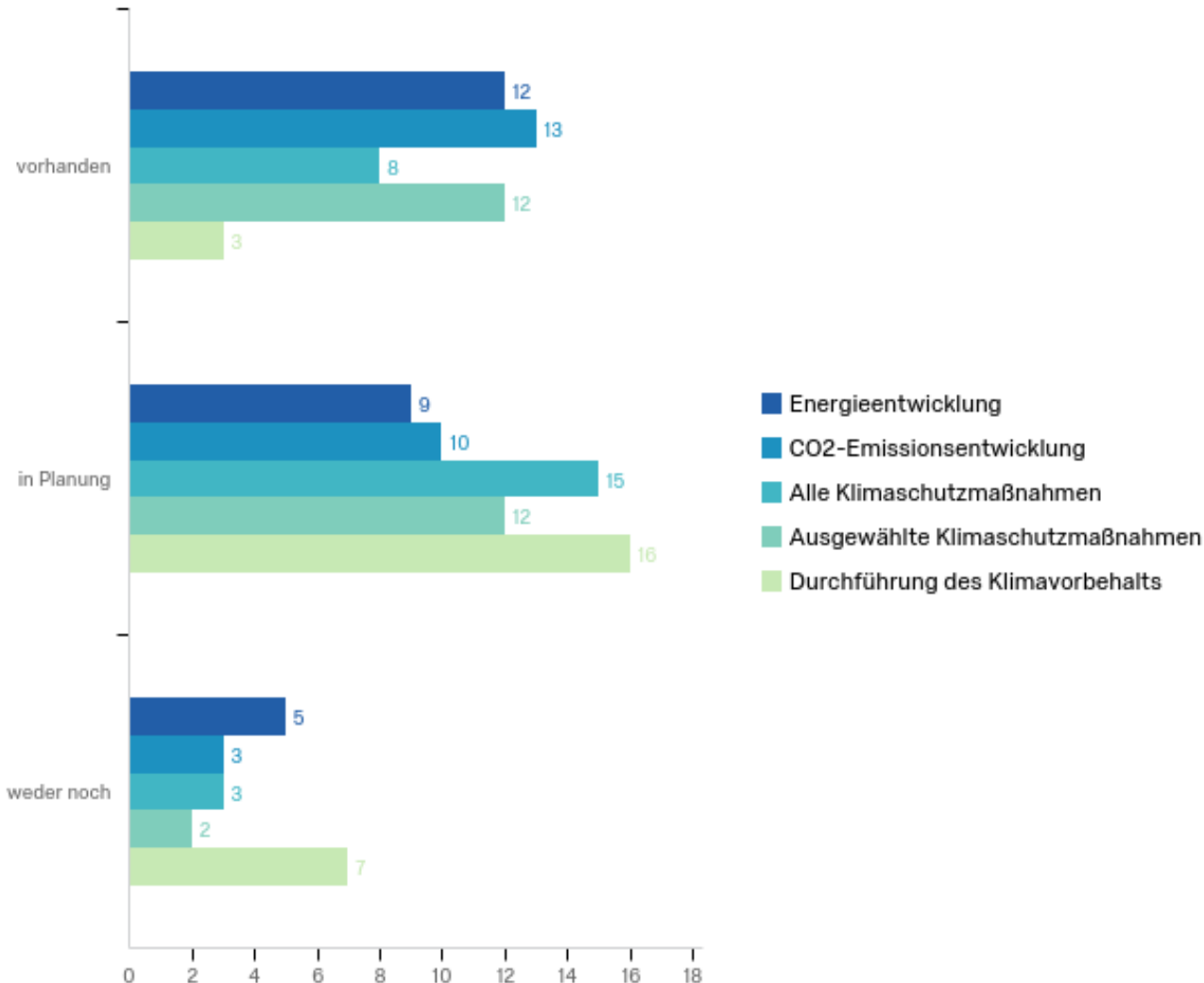
---



## **Governanceaspekte**

- **Monitoring**
- **Beteiligung**
- **Zuständigkeiten**

# 10. Klimaschutz-Monitoring



➤ **Rund die Hälfte der KNK verfügt bereits über ein differenziertes Monitoring - fast der gesamte Rest befindet sich in Planung**

➤ **Größte Herausforderung ist ein Monitoring eines „Klimavorbehalts“, aber selbst dieses Thema will die Mehrzahl angehen**

# 11. Governanceaspekte

## Beteiligung und Zuständigkeiten

---



- **Beteiligungsformate bei der Ausarbeitung der Klimaziele und -Maßnahmen**
  - ... sind bei der großen Mehrzahl der Kommunen vorhanden oder in Planung
- **Die Zuständigkeiten für Klimaschutz**
  - ... wurden/ werden bei der Mehrzahl der befragten KNK aufgewertet
    - z.B. Ausweitung, direkte Unterstellung (O)B, ...



- **Erste empirische Untersuchung zum neuen Klimaschutzakteur „Klimanotstandskommune“ liegt vor (derzeit 78 KNK)**
- **KNK sind eher durchschnittliche / normale Kommunen**
  - Haushaltssituation
  - Mehrheitlich Klimaschutzbeschlüsse, aber nur wenige ambitionierte Vorreiter („Masterplankommunen“)
  - keine ungewöhnliche/auffällige politische Zusammensetzung
- **Relevante Akteure: Druck von außen (insb. FFF) in Kombination mit engagierten Politikern und Verwaltungsakteuren**
- **viele Beschlüsse haben eher „weichen“ Charakter, dennoch auch signifikante Anzahl konkreter Klimaschutzbeschlüsse enthalten**
  - teilw. Verschärfung der Klimaschutzziele und neue Maßnahmen
  - Prüfung der Klimaverträglichkeit aller Entscheidungen (bei 2/3), jedoch selten echter „Vorbehalt“
  - große Mehrzahl hat oder plant ein differenziertes Monitoringsystem



- Die Beschlüsse der KNK weisen überwiegend substantiell **mehr als reine Symbolik** auf - wenn gleich bei vielen noch nicht alles mit dem Beschluss festgelegt ist
- Einige Elemente wie die verpflichtende Prüfung aller kommunalen Maßnahmen auf ihre Klimawirkung (i.V.m. einen breiten Monitoringsystem) weisen eine **neue Qualität** auf, die insbesondere für das **Mainstreaming** des Klima-Themas in alle Handlungsfelder und Verwaltungsbereiche einen wichtigen Beitrag leisten kann
- Damit sind die **KNK als neuer Akteur** für die nationale Klimaschutzpolitik interessant und sollten daher strukturell und mit gezielter Förderung unterstützt und begleitet werden
  - Begriffe und Konzepte, Methoden zur Maßnahmenprüfung, best practices Verwaltungsimplementierung, Vernetzung, Wirkungen und Effekte, Kommunikationsstrategien etc.

# Vielen Dank.



Prof. Dr. Bernd Hirschl  
IÖW – Institut für ökologische  
Wirtschaftsforschung, Berlin  
und  
BTU Cottbus-Senftenberg

Lena Pfeifer  
IÖW, Berlin

2.11.2019